

Orgelmusik zur Marktzeit mit Zeno Bianchini

Benediktinerkirche Villingen, 9.10.2021



Michele Savino studierte Orgel am Konservatorium „Domenico Cimarosa“ in Avellino (Italien). Sein Studium schloss er dort mit Auszeichnung ab. Nach einer zweijährigen Fortbildung im Fach „Barock-Repertoire“ studierte Savino von Oktober 2005 bis zu seinem Abschluss im November/Dezember 2007 an der Musikhochschule Freiburg bei Prof. Klemens Schnorr im Studiengang „Künstlerische Ausbildung“ und ab 2008 im Fach „Kirchenmusik-B“. In den Jahren 2016 bis 2018 vertiefte Savino seine Kenntnisse durch ein Masterstudiengang in Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Tanz, Köln bei Otto Maria Krämer (Orgelimprovisation) und Prof. Rainer Schuhenn (Dirigieren) mit ausgezeichnetem Abschluss im Fachbereich Orgelimprovisation. Meisterkurse bei Paolo Crivellaro, Luigi Ferdinando Tagliavini, Jean Boyer, Jon Laukvik, Ludger Lohmann und Ton Koopmann ergänzen seine Ausbildung. Nach mehrjähriger Organistentätigkeit in Italien war Michele Savino bis Juli 2013 als Organist, Chorleiter und Kirchenmusik-Koordinator in der Seelsorgeeinheit Emmendingen-Teningen tätig und künstlerischer Leiter des Orgelzyklus „vespri d’organo“ in St. Bonifatius, Emmendingen. Von 2013 bis 2017 war Michele Savino als Kantor und Organist im Seelsorgebereich Horrem-Sindorf in der Kolpingstadt Kerpen tätig. Seit 1.03.2017 ist Michele Savino Hauptamtlicher Kirchenmusiker der Seelsorgeeinheit Nördlicher Kaiserstuhl (Senoka). In dieser Funktion ist er auch Mitglied im Vorstand des "Musikforum Kaiserstuhl".

Michele Savino ist dritter Preisträger des XII. Nationalen Orgelwettbewerbs „Città di Viterbo“ und heute auch als Konzertorganist in ganz Europa aktiv.

Mehr Infos: www.savino-org.de

Programm

Dieterich Buxtehude (1637-1707):	Praeludium in E Bux WV 141
Giovanni Salvatore (1611-1688):	Canzone Francese Seconda del Nono Tuono Naturale
Samuel Scheidt (1587-1654):	Bergamasca
Giovan Battista Martini (1706-1784):	Aria con variazioni
Johann Sebastian Bach (1685-1750):	„Allein Gott in der Höh sei Ehr“ BWV 662
	Fuga G-Dur BWV 577